

Hilfestellung vom Herausgeber zum Sabbatschulablauf

Grundsätzliche Erklärungen zum Wiege-Thema

Diese Übersicht, Einteilung und Illustrationsvorschläge für den Themenpart in der Wiege-Kindersabbatschule werden als Hilfestellung vom Herausgeber dieses Heftes beigefügt.

Die **Programmdauer** der gesamten Sabbatschulstunde sollte für die 0- bis 1-Jährigen 30 Minuten nicht überschreiten; für die 1- bis 2-Jährigen 40 Minuten und die 2- bis 3-Jährigen 50 Minuten.

Die Ausarbeitung zielt auf die größeren Kinder ab; bei Gruppen mit jüngeren Kindern muss entsprechend gekürzt werden.

Das Rahmenprogramm wird vor Beginn eines neuen Vierteljahres mit Liedern gefüllt, die jeden Sabbat in derselben Reihenfolge auch gesungen werden. Zum Thema bzw. zur Lektion wird jeweils das passende Lied gesungen. Es können aber auch mehrere Lieder das Gelernte untermauern.

Die meisten Lieder wurden dem Liederordner „Gott loben von Anfang an“ (GlvA) entnommen. Der Ordner sowie die CD dazu sind bei uns erhältlich.

Als Hilfestellung hier ein altbewährtes Programm unserer Gemeinde. Bei Unklarheiten könnt ihr gerne anrufen.

Programmübersicht für die Wiegegruppe der Kindersabbatschule für das 2. Viertel

Eröffnung	Lied: So steh'n wir am Morgen auf
Anwesenheit	Bienen im Bienenhäuschen* Lied: „Die Bienen machen summ, summ, summ ...“ Fingerspiel: „Dies ist meine Bibel“ Körbchen**: (jeweils 4 Wochen: Blumen, Enten, Schmetterlinge)
Gebet	
Mission	Erzähle eine kurze Missionsgeschichte Lied: Wir bringen uns're Gaben
Geburtstag	Lied: „Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag viel Freud! Zum Geburtstag alles Gute, Jesus segne dich heut!“ Tanten und Kinder gratulieren Geburtstagsgeschenk wird überreicht (das Kind legt es bis zum Ende der Stunde unter sein Stühlchen)
Besucher	Begrüßung und Aufkleber
Lektion	Lied: „Mein Gott ist so groß“, F15 Lied: „Lies die Bibel“, E6
Thema	1. bis 6. Sabbat: Jesus sorgt für mich Lied: „Jesus sendet Engel“, Ende der Kinderlektion Lied: „Ein Engel steht bei mir“, I19 7. bis 13. Sabbat: Ich rede gern mit Jesus Lied: „Lies die Bibel“, E6 Lied: „Jesus sendet Engel“, Ende der Kinderlektion Lied: „Ich spreche mit Jesus“, C5 Lied: „Danke, danke“, C10 Lied: „Leise, leise, leise“, C1 Lied: „Bete zu Gott früh am Morgen“, C6 Lied: „Lobt ihn, lobt ihn“, J11 Lied: „Ein Engel steht bei mir“, I19 Lied: „Gott liebt mich, drum gibt Er mir Wasser“, I16
Gebet	
Schlusslied	Sabbatschul' ist fertig, wir geh'n jetzt in die Predigt

* Ich freue mich, dass ihr heute alle zur Sabbatschule gekommen seid! Wollen wir mal sehen, wie viele kleine süße Bienen heute hierher geflogen sind? („Fliege“ mit den Bienen zu den Kindern) Sssssssssss, sssssssssss, sssssssss (und setze jeweils eine Biene auf den Schoß, die Hand oder auf die Schulter des jeweiligen Kindes). Die Bienen haben Hunger. Sie brauchen Nektar. Wollt ihr sie zu den Blumen „fliegen“ lassen? (Lass die Kinder mit ihren Bienen zu deinem Blumenstrauß „fliegen“): Niam, Niam, mh schmeckt das gut - lecker! Und wenn sie sich Nektar geholt haben, fliegen sie ins Bienenhäuschen zurück (die Kinder können die Bienen ins Bienenhäuschen „zurückfliegen“ lassen).

Jetzt wollen wir einmal die Bienen zählen. Wie viele Bienen sind denn hier? (Zähle mit einem Kind sichtbar und laut die Bienen.) ... (Anzahl) Bienen sind heute hierher geflogen. Ob auch so viele Kinder da sind? (Zähle nun mit Hilfe eines anderen Kindes die Kinder, die in der Sabbatschule anwesend sind.) Oh, ... (Anzahl der anwesenden Kinder) Kinder sind heute zur Sabbatschule gekommen. Der liebe Heiland freut sich, dass ihr zur Sabbatschule gekommen seid! Die Mama freut sich, dass ihr da seid und ich freue mich auch!

**Hierfür eignet sich am besten ein Körbchen mit Deckel. Befestige an der Vorderseite des Körbchens ein Jesusbild - siehe folgender Link:

http://www.kindersabbatschule.de/download/Erklaerung_zum_Themenheft_1.Viertel.pdf

Frage nun die Kinder: Möchtet ihr wissen, welches Geschenk heute im Körbchen ist? Was hat der liebe Heiland denn gemacht? (Lass die Kinder ins Körbchen spitzen.) Blumen, genau. (Gib jedem Kind eine Blume.) So schöne Blumen hat der liebe Heiland gemacht - rote, gelbe, weiße, lila (usw., je nachdem, welche Blumen du im Körbchen hast). Habt ihr schon einmal gerochen, wie gut, manche Blumen riechen? (Lass die Kinder an den parfümierten Blumen riechen. Am besten wäre es z.B. eine echte duftende Hyazinthe mitzubringen und die Kinder nacheinander daran riechen zu lassen.) Schaut mal, wie schön, der liebe Heiland die Blüten gemacht hat - so schöne weiße Blüten.

Und das ist eine Rose - eine rote Rose. Ist die nicht schön? Auch Rosen riechen gut. Wer hat sie denn so schön gemacht? Genau, der liebe Heiland. Er weiß, dass wir uns darüber freuen. (Gehe in ähnlicher Weise mit den restlichen Blumen - Tulpen, Nelken usw. - vor.)

Mit den Blumen können wir einen Blumenstrauß machen, den wir jemandem schenken. Lasst uns dem lieben Heiland für die Blumen danke sagen.

(Drei oder vier Wochen später kannst du den Inhalt des Körbchens wechseln. Lege z.B. Entchen hinein.) Oh, was haben wir heute im Körbchen? Was ist denn das? Richtig, viele kleine Entchen. Der Heiland hat sie so schön gemacht! Wie machen denn die Entchen? (Piep, piep) Die Entenmama liebt ihre kleinen Entchen (setze die Entenmama in eine Schüssel mit Wasser) und ruft „Quak, quak - kommt, kleine Entchen, kommt!“ Das hören die kleinen Entchen und wollen schnell zur Mama schwimmen. (Lass die Kinder die Entchen nun zur Entenmama bringen. Halte eine Küchenrolle bereit, damit du den Kindern anschließend die Hände abtrocknen kannst.) Nun sind sie bei ihrer Mama. Sie sind ganz glücklich. Wie schön hat der liebe Heiland die Entchen gemacht! Lasst uns ihm dafür danke sagen.

(Gehe auf ähnliche Art und Weise mit den Fischen oder Schafen vor.)

Das Themenheft

Jedes **Themenheft** enthält wichtige Anleitungen für

- den Sabbatschulhelfer
- den Ablauf der Sabbatschulstunde
- den Umgang mit Kindern im Wiegealter, u.a.

Jedes der vier Themenhefte enthält **zwei Themenbereiche**:

Das 2. Viertel behandelt die Themen:

Thema Nr. 1, S. 9-11: *Jesus sorgt für mich*

Thema Nr. 2, S. 12-14: *Ich rede gern mit Jesus*

Das Thema Nr. 1 wird auf sechs Sabbate aufgeteilt,
das Thema Nr. 2 auf sieben Sabbate.

Auf Seite 15-26 befinden sich Geschichten, die das Gelernte vertiefen.

Das Thema kann folgendermaßen durchgeführt werden:

● Thema Nr. 1: „Jesus sorgt für mich“ (S.9-11)

1. Sabbat: Engel beschützen uns (S.9)

(Erzähle den Kindern, dass Jesus uns alle sehr liebt.) Jesus liebt den Papa (lass ein Kind einen „Filzpapa“ an die Tafel bringen). Jesus liebt auch die Mama. (Lass ein anderes Kind eine „Filzmama“ an die Tafel geben. Gehe in diesem Sinne mit weiteren Familienangehörigen wie Schwester, Bruder, Oma, Opa vor. Entsprechende Bilder findest du unter:

<http://www.kindersabbatschule.de/download/Grossfamilie.pdf>. Du musst sie nur herunterladen, ausdrucken, ausschneiden und einsetzen. Wenn du sie laminierst, hast du länger Freude daran.

Du kannst aber auch ein Buch wie folgt basteln: Klebe links auf die erste Innenseite ein Jesusbild und dann jeweils auf die rechten, etwas kürzeren Seiten - damit man das Jesusbild beim Umblättern sehen kann - ein Bild von Papa, Mama, Schwester, Bruder. Weitere Seiten könnten den Opa, die Oma beinhalten und auf die letzte Seite könntest du einen Spiegel kleben. Dieses Buch findet in der Wiegegruppe immer wieder Gebrauch.

Zeige auf das Bild von Papa und auf das Bild von Jesus. Dann blättere um und zeige auf das Bild von Mama und Jesus, während du immer wieder betonst, wie sehr der Heiland den Papa bzw. die Mama usw. liebt. Zum Schluss lass die Kinder nacheinander sich selber im Spiegel sehen, während du auf Jesus zeigst und sagst: „Ja, Jesus liebt Tobias.“

Weil Jesus uns liebt, sendet er die Engel, die uns beschützen. Sie sind bei uns genauso, wie sie auch bei Noah waren. (Zeige auf die Lektionsgeschichte an der Filztafel. Sprich nun mit ihnen darüber, wo die Engel uns überall beschützen. Bereite dafür eine Stofftasche mit verschiedenen Gegenständen vor, die du oder die Kinder nacheinander herausholen, um darüber zu sprechen, z.B. wenn ein Kind das Bild von einem schlafenden Kind herausgeholt hat, kannst du betonen:) Die Engel beschützen uns beim Schlafen; sie beschützen uns auch beim Autofahren (Spielzeugauto). Die Engel sind bei uns, auch wenn wir z.B. die Enten füttern (Plastikente); beim Essen. (Zeige Plastikobst. Diese Übung kannst du nach Belieben erweitern. Singt dabei immer wieder jeweils eine passende Strophe des Liedes „Jesus sendet Engel“, siehe Ende der Kinderlektion. Einige Bilder dazu findest du unter:

http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_zum_Lied-Jesus_sendet_Engel.pdf

Die Bibel sagt (zeige deine Bibel): „*Der Herr wird ihnen beistehen und sie erretten.*“ (MERKVERS) Genauso, wie der große Sturm Noah nichts antun konnte, weil ihn die Engel beschützten, genauso beschützen die Engel auch uns. Dafür wollen wir dem lieben Heiland jetzt danken. (Schließe mit Gebet ab.)

2. Sabbat: Engel beschützten Noah und David; sie beschützen auch uns (S.9)

(Wiederhole einige Aktivitäten vom letzten Sabbat, z.B. die Idee mit den verschiedenen Gegenständen in deiner Stofftasche. Erwähne danach, wie Gott Noah bei dem großen Sturm beschützt hat.) Noah hatte ein großes Schiff gebaut, denn es sollte ein heftiger Regen kommen. Kam der Regen dann auch? Ja, es regnete viele, viele Tage lang. (Zur Illustration könntest du eine Schüssel Wasser bereithalten und mit einer Hand immer wieder Wasser aus der Schüssel schöpfen und „regnen“ lassen. Manchen Kindern gefällt es, wenn man sie mit etwas Wasser bespritzt.) Es blitzte und donnerte und der Wind blies ganz stark. (Mache den Wind nach, indem du in deine zusammengelegten Hände fest hineinbläst. Dann „schaukle“ das Spielzeug-Boot hin und her. Beängstige die Kinder jedoch nicht mit diesem „Sturm“. Erzähle diese Passage sanft. Betone lächelnd, fröhlich und überzeugt, dass Noah nichts passierte, weil die Engel ihn beschützten.) Hatte Noah Angst? Nein, denn der Heiland hatte seine Engel geschickt, ihn zu beschützen. (In dem Buch „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“ befindet sich ein aussagekräftiges Bild von Gottes Schutz. Zeige es den Kindern.

Manche Kinder haben Angst, wenn es donnert. Sage ihnen, dass Jesus auch uns beschützt, wenn es donnert.) Habt ihr schon einmal gehört, wie es donnert und dann blitzt? Es macht „Bumm, bumm“ (ein verstecktes Blitzlicht, das du nun betätigst, fesselt die ganze Aufmerksamkeit). Ich habe es auch schon oft blitzen gesehen. Habt ihr dann Angst? Nein, wir brauchen keine Angst zu haben, denn der Engel ist bei uns!

Was nehmen wir mit, wenn es regnet und wir spazieren gehen wollen? Richtig, einen Regenschirm, damit wir nicht nass werden. (Stelle dich unter einen Regenschirm und nimm jeweils zwei Kinder unter den Schirm.) Wer ist noch bei uns unter dem Regenschirm? Der Engel natürlich!

(Singt gemeinsam: „Jesus sendet Engel mich zu schützen. Jesus sendet Engel beim Regen mich zu schützen.“)

Ich kenne noch jemanden, den der Engel beschützt hat. Wisst ihr, wen? (Zeige auf die aktuelle Lektions-Geschichte an der Filztafel.) Genau, David. Der große Bär konnte David nicht wehtun - nein, nein (verneine ganz deutlich mit deinem Finger), denn „*Der Herr sagte: ... ich will mit dir sein.*“ (MERKVERS)

Der liebe Gott hatte den Engel geschickt, der David vor dem Bären beschützte. David freute sich und sagte: „Danke, Heiland, für meinen Schutzengel!“

Wo beschützt der Engel uns, Kinder? (Hierfür kannst du die Stofftasche mit den verschiedenen Gegenständen vom letzten Sabbat wieder einsetzen, während ihr immer wieder eine passende Strophe des Liedes „Jesus sendet Engel“, Ende der Kinderlektion, singt.)

Lasst uns dem lieben Heiland auch danke sagen, dass er uns beim Schlafen, beim Essen, beim Spielen, beim Schaukeln usw. beschützt. (Danke Gott für seinen Schutz, indem du jedes Kind namentlich erwähnst.)

3. Sabbat: Engel beschützten David und Daniel; sie beschützen auch uns (S.9)

Wen haben die Engel vor den Löwen beschützt? Richtig, Daniel. (Unterstreiche noch einmal einige Gedanken aus der aktuellen Lektionsgeschichte, z.B.:) Stellt euch vor, die Löwen hatten einen ganz großen Hunger (deute auf deinen Magen), denn sie hatten lange Zeit nichts gefressen. Aber sie konnten Daniel nichts anhaben! Sie durften ihm nicht wehtun! (Zeige Daniel unter den Löwen aus dem Buch „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“.) Die Löwen schnappen normalerweise zu, oder? (Lege deine Hände am Handgelenk zusammen und klappe - schnappe - sie dann zu.) Ja, das machen sie, aber Daniel wusste: „*Mein Gott hat seinen Engel gesandt, der den Löwen den Rachen zugehalten hat.*“ (MERKVERS) Der Engel hatte dem Löwen also das Maul zugehalten. Sie konnten ihm kein Aua machen.

Wen haben denn die Engel vor dem Bären beschützt? (Zeige David und den Bären aus „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“.) Genau, David. Als David die Schafe hütete, kam ein Bär und wollte sich ein Schäfchen holen, doch David hat den Bären weggejagt. Nun hätte der Bär David wehtun können, aber David wurde beschützt. Wer hat David beschützt? Der Engel natürlich! Der Engel ist viel stärker als ein Löwe oder ein Bär! Ist das nicht schön, Kinder?

Was meint ihr, wen beschützen die Engel noch? Genau, dich und dich und mich. (Deute auf jedes Kind und auf dich selbst.) Wo beschützen uns die Engel? (Du kannst einfache Bilder aus einem Malheft ausmalen, z.B. wie Kinder auf der Schaukel sitzen, sich gemeinsam ein Buch anschauen, spazieren gehen, essen, schlafen usw. Schneide sie aus und klebe sie jeweils auf ein weißes DIN-A4-Tonpapier. Füge einen „Engel“ hinzu. Wenn du die Bilder laminierst, sind sie länger haltbar. Wenn du diese Seiten mit einer Spirale binden lässt, hast du ein „*Der Engel schützt mich*“-Heft. Auch dieses Heft wird in der Wiegegruppe oft gebraucht. Betone bei jedem Bild, dass uns die Engel beschützen, und singt jeweils eine Strophe des Liedes „Jesus sendet Engel“, Ende der Kinderlektion.)

Wer beschützt uns also den ganzen Tag? Genau, der Engel! (Wiederhole die kurze Übung aus dem Wiegelektionsheft von S.13 unter Punkt 2. Setze dabei den Namen eines deiner Kinder ein. Gehe die Übung mit jedem Namen deiner Kinder durch.)

„Wer ist den ganzen Tag bei Sven? Der Engel!“

Kann Sven seinen Schutzengel sehen? Nein!

Aber ist der Engel bei Sven?

Ja, der Engel ist den ganzen Tag bei Sven,

auch wenn Sven seinen Engel nicht sehen kann.“

(Schließe mit dem Lied „Ein Engel steht bei mir“, I19 und Gebet ab.)

4. Sabbat: Engel beschützten Daniel, David, Elia und Mose; sie beschützen auch uns (S.9)

(Wiederhole kurz, wie Gott Daniel und David beschützte - siehe Ideen vom letzten Sabbat.)

Der liebe Gott sorgte also für Daniel! Er sorgte auch für David! Er sorgte auch für Elia (zeige auf die aktuelle Lektionsgeschichte an der Filztafel). Mama und Papa waren nicht bei Elia und trotzdem war Elia nicht alleine. Wer war bei ihm? Genau, der liebe Heiland und die Engel. Elia hatte keine Angst, denn er wusste, dass in der Bibel steht: „*Denn er sorgt für euch.*“ (MERKVERS)

So wie der liebe Gott für Daniel, David und Elia sorgte (zeige auf die Bilder), so sorgte er auch für Mose. Er schickte einen Engel, der ihn beschützte. Der König wollte das kleine süße Baby wegnehmen (zeige Puppe). Aber die Mama machte ein kleines Körbchen, legte Mose hinein (lege die Puppe in ein Körbchen) und betete: „Bitte, lieber Gott, schicke die Engel, damit sie Mose

beschützen, dass der König ihm nicht wehtun kann!“ Dann brachte sie ihn zum Fluss und versteckte ihn im Schilf. (Hierfür könntest du mit Alufolie einen Fluss auslegen und eine Pflanze an den Rand des „Flusses“ stellen, damit du das Körbchen dahinter „verstecken“ kannst.) Der König sollte das Baby nicht finden! (Du kannst diese Szene statt mit der Puppe und dem Körbchen usw. auch anhand der Bilder aus dem Buch „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“ verdeutlichen.)

Doch die Prinzessin fand das Baby (nimm das Körbchen), aber sie tat ihm nicht weh, denn der Engel hat das Baby beschützt.

Wen beschützt der Engel noch? Genau, dich und dich und mich. (Deute auf jedes Kind und auf dich selbst. Schaut euch noch einmal das „Der Engel beschützt mich“-Heft an. Geh ähnlich vor wie am dritten Sabbat. Schau dir mit den Kindern eine Seite nach der anderen an und wiederhole, wo uns die Engel überall beschützen. Schließe mit dem Lied „Ein Engel steht bei mir“, I19 und Gebet ab.)

5. Sabbat: Engel beschützten Noah, Daniel, David, Mose, das Jesusbaby; sie beschützen auch uns (S.10)

(Wiederhole den Schutz der Engel über Noah, Daniel, David und Mose - allerdings ganz kurz anhand jeweils eines Bildes.) Wen hat der Engel noch beschützt (zeige auf die aktuelle Lektionsgeschichte an der Filztafel)? Richtig, Petrus im Gefängnis. Was hat der Engel denn gemacht? „*Aber der Engel des Herrn ... tat die Türen des Gefängnisses auf.*“ (MERKVERS) Stellt euch vor, die Türen waren ganz fest verschlossen. Keiner konnte sie öffnen - keiner, nur der Engel. Er ist viel stärker als die Löwen und Bären, stärker als der König und die Prinzessin, stärker als das Schloss! Er kann verschlossene Türen öffnen!

(Erzähle nun, wie Jesus als Baby vor Herodes beschützt wurde. Illustriere die Geschichte. Gib das Baby in einer Krippe an die Filztafel, während du den Kindern sagst:) Jesus war ein ganz süßes Baby; Papa und Mama liebten ihn. Sie sorgten für ihn. Keiner sollte ihm wehtun.

Aber Herodes (zeige eine Filzfigur aus der Filzsammlung) war sehr böse. Er wollte dem Baby Aua machen. Was meint ihr, konnte er dem Baby wehtun? (Lächele die Kinder an, während du diese Frage stellst.) Nein, denn der liebe Gott hatte einen Engel geschickt. Der Engel passte auf Jesus auf. (An dieser Stelle passt das Lied: „Ein Engel steht bei mir“, I19).

Herodes durfte dem Jesusbaby nicht wehtun. Nein, nein. (Stelle den Engel zwischen Herodes und das Baby). Der Engel sagte zu Josef: „Josef, steh auf. Nimm Jesus und geh weg von Bethlehem, denn Herodes will dem Baby wehtun.“ Sofort stand Josef auf, setzte Maria und das Baby auf den Esel (zeige Bild) und ging los. Wisst ihr, wer mitgegangen ist? Der Engel natürlich. Josef sah ihn nicht. Aber der Engel ging mit ihnen mit. Es durfte dem Baby nichts passieren.

Der Engel beschützt auch uns, Kinder. Wo beschützt er uns? (Wenn du Zeit hast, kannst du Aktivitäten vom ersten Sabbat wiederholen. Vielleicht möchtest du neue Bilder hinzufügen, z.B. Bilder, die du unter folgendem Link: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Anna.pdf> findest.

Betone bei jeder Tätigkeit, dass Engel bei uns sind und uns beschützen. Singt dabei jeweils eine Strophe des Liedes „Jesus sendet Engel“, Ende der Kinderlektion. Schließe mit Gebet ab.)

Es finden sich auch viele Gedichte im Themaheft. Wir lernen sie jedoch kaum mit den Kindern, sondern entnehmen lediglich den Inhalt für unsern Themenpunkt.

6. Sabbat: Engel beschützen uns beim Helfen (S.11)

(Kinder lernen durch Wiederholung. Wiederhole jeweils anhand eines Bildes ganz kurz den Schutz der Engel über Noah, Daniel, David und Mose. Zeige z.B. das Bild aus dem Buch „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“, wo die Engel die Arche beschützen und sage:) Schaut mal, wie die Engel Noah in der Arche beschützen. Kein Wasser geht in das Schiff. Das Boot kippt auch nicht um.

Wer ist das? (Zeige ein Bild von Daniel.) Ja, Daniel. Wo ist er? Genau, zwischen den Löwen. Aber die Löwen dürfen ihm nichts antun. Warum? Richtig, weil die Engel ihn beschützen!

Kann der Bär dem David wehtun? (Zeige Bild.) Nein, denn der Engel beschützt David!

Wer schützt den kleinen Mose? Auch der Engel. Der liebe Heiland schickt die Engel, damit sie große (deute an) und kleine Leute (deute an) beschützen.

Wen hat der Heiland in der heutigen Geschichte beschützt? (Zeige auf die Filzdarstellung der aktuellen Geschichte.) Genau, seine Freunde. Was sagte er zu dem Wind und dem Wasser? Richtig, „Seid still!“ Und was passierte? Das Wasser wurde ganz still und der Wind legte sich. „*Selbst der Wind und das Wasser gehorchen ihm.*“ (MERKVERS) Wir brauchen also keine Angst zu haben. Jesus ist immer bei uns - wenn die Sonne scheint und wenn es regnet.

Jesus und die Engel sind auch bei uns, wenn wir helfen. Helft ihr Mama und Papa zu Hause? Was helft ihr denn? (Erwähne anhand einiger Bilder, was die Kinder tun könnten. Passende Bilder findest du unter:

http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende_Kinder.pdf oder

http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfer_im_Haus.pdf

Vielleicht möchtest du das Helfen ganz praktisch durchführen. Frage einfach:) Was macht ihr, wenn die Tante krank ist? Möchtet ihr ihr eine Freude machen? Bringt ihr der Tante Blumen? (Ein Kind könnte einem Erwachsenen, der gerade anwesend ist, einen Blumenstrauß [Plastikblumen] überreichen.

Das nächste Kind könnte ein Pflaster auf „deine Wunde“ kleben;

Ein weiteres Kind kann dir die Jacke bringen, die du davor über einen Stuhl gehängt hast.

Danke ihnen dabei immer ganz herzlich und betone nach jeder Aktivität die Freude und den Schutz der Engel. Singt immer wieder eine passende Strophe des Liedes: „Jesus sendet Engel“, Ende des Kinderlektion. Sage ihnen, dass sich ihr Engel darüber freut und sie beschützt. Schließe die Stunde mit einem Dankgebet für die Engel ab.)

Ab dem 7. Sabbat betrachten wir das Thema Nr. 2 von Seite 12.

- **Thema Nr. 2:** „*Ich rede gern mit Jesus*“ (S.12)

7. Sabbat: Die Bibel erzählt schöne Geschichten (S.12)

Kinder, jemand hat euch ganz stark lieb! Wisst ihr, wer das ist? Er liebt euch noch mehr als Mama und Papa. Ja, der liebe Heiland (zeige auf ein Jesusbild). Wisst ihr, wen Jesus noch liebt? Richtig, er liebt die Mama, den Papa, die Oma, den Opa, die Schwester, den Bruder. (Dafür kannst du das gebastelte Heft vom ersten Sabbat einsetzen.) Jesus liebt die ganze Familie! Und weil er uns liebt, hat er uns ein ganz besonderes Geschenk gemacht.

Ein ganz besonderes Geschenk, das Jesus uns gemacht hat, habe ich hier. (Halte eine in schönes Geschenkpapier eingepackte Bibel bereit.) Wollen wir mal sehen, was darin ist? (Packe die Bibel aus.) Oh, eine Bibel. Der Heiland hat uns die Bibel geschenkt.

Wisst ihr, was in der Bibel steht? (Schlage Johannes 3,16 auf. Wenn deine Gruppe nicht zu groß ist, kannst du die Kinder nacheinander auf den Vers zeigen lassen.) Hier steht, dass der liebe Heiland uns sehr lieb hat.

In der Bibel stehen auch viele schöne Geschichten vom lieben Gott. Er freut sich, wenn wir jeden Tag Geschichten in der Bibel lesen und von ihm lernen. (Singt nun das Lied: „Lies die Bibel, bet jeden Tag“, E6.) Die Bibel erzählt uns z.B., dass Jesus seinen Freunden beim Fischen geholfen hat. (Zeige auf die Darstellung der aktuellen Lektionsgeschichte.) Petrus, Jakobus und Johannes haben sich so gefreut, dass Jesus ihnen geholfen hat. Sie wussten „*Der Herr ist mein Helfer.*“ (MERKVERS)

In der Bibel steht also (zeige deine Bibel), dass Jesus uns liebt und uns hilft. Wisst ihr, welche Geschichten noch in der Bibel stehen? (Zeige das Bild aus dem Buch „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“, auf dem die Engel die Arche auf dem weiten Meer beschützen.) Richtig, die Geschichte, wie die Engel Noah beschützt haben.

Von wem erzählt die Bibel noch? (Zeige das Mosebaby.) Ja, von dem kleinen Mose. Die Mama betete zum lieben Gott: „Lieber Gott, bitte beschütze den kleinen Mose!“ Hat der liebe Gott sie erhört? Ja, er hat den kleinen Mose beschützt.

Von wem erzählt uns diese Geschichte? (Zeige Jesusbild.) Vom Jesusbaby. Die Geschichte von dem kleinen Jesuskind steht auch in der Bibel. Die Bibel sagt, dass Jesus in eine Krippe gelegt wurde. Seine Mama hatte nicht so ein schönes Bett für ihr Baby - nicht so ein schönes Bett, wie ihr habt. Und stellt euch vor, der König wollte Jesus wehtun. Aber der liebe Gott hat seine Engel geschickt, damit sie ihn beschützen. Das steht auch in der Bibel (zeige immer deine Bibel).

Wen beschützen die Engel noch, Kinder? Genau, uns. Wo haben sie euch beschützt? (Zeige einige helfende Kinder.) Richtig, als ihr eure Schuhe aufgeräumt und eure Jacke aufgehängt habt. (Gehe in ähnlicher Weise einige andere Beispiele durch. Singt immer wieder eine passende Strophe des Liedes „Jesus sendet Engel“, Ende der Kinderlektion.)

Jesus schickt uns Engel, damit sie uns immer und überall beschützen, denn er möchte nicht, dass wir Angst haben. (Schließe mit Gebet ab und danke für die Bibel, in der so viele schöne Geschichten stehen.)

8. Sabbat: Wir reden mit Jesus (S.12)

(Wiederhole wichtige Punkte vom Sabbat davor - der Heiland hat uns lieb; er hat viele Geschichten für uns in der Bibel aufschreiben lassen. Zeige entsprechende Bilder, z.B: von Mose im Körbchen, Jesus in der Krippe, Jesu Freunde beim Fischen. Passende Bilder findest du auch im Wiege-Lektionsheft. Dann führe den Gedanken fort, dass Jesus sich freut, wenn wir mit ihm reden. Das kannst du anhand eines „Telefongesprächs“ sehr gut veranschaulichen.)

Wenn du mit der Oma sprechen willst, dann rufst du sie an, stimmt's? (Nimm ein Spielzeugtelefon und wähle die Nummer der „Oma“.) „Brrrrrr, brrrrrr, brrrrrr“, klingelt das Telefon. „Hallo!“, sagt die Oma.

„Hallo Oma, hier ist Benjamin. Wie geht es dir?“

„Das ist aber schön, dass du anrufst, Benjamin, mir geht es gut, aber wie geht es dir?“

„Mir geht es auch gut, Oma. Wann besuchst du mich?“

„Ich komme morgen zu dir - noch einmal schlafen, dann komme ich, okay?“

„Gut, Oma, ich freu mich, tschüss.“

„Ich freue mich auch Benjamin! Bis morgen, tschüss.“

Hat sich die Oma gefreut? Hat sich Benjamin auch gefreut? Ja, und genauso freut sich der liebe Heiland, wenn wir mit ihm sprechen.

Und genauso, wie wir mit der Oma am Telefon sprechen, können wir auch mit dem Heiland reden. Wir sehen ihn nicht, aber er hört uns. Wir knien nieder, falten unsere Hände, schließen die Augen (mach das den Kindern vor, aber Vorsicht, verlange nicht von ihnen, dass sie die Augen geschlossen halten, gerade wenn sie noch ziemlich klein sind) und beten. (Das Lied „Ich spreche mit Jesus“, C 5 würde hier sehr gut passen.)

Was sagen wir dem Heiland? „Lieber Heiland, ich liebe dich! Ich danke dir ...“ Wofür danken wir dem Heiland? (Du könntest nun jedem Kind einen Gegenstand geben, während du immer wieder betonst:) „Danke, Heiland, für die Mama; danke Heiland für den Papa ...“, je nachdem, welche Bilder oder Gegenstände du den Kindern ausgeteilt hast. An dieser Stelle könntest du auch das Lied „Danke, danke“, C10 singen.

Wo können wir mit Jesus reden? Zu Hause bei der Andacht (zeige Bild aus der Wiegelektion, S.35) oder in der Gemeinde. (Ein entsprechendes Bild kannst du dir unter folgendem Link herunterladen:

http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_Kiga_1-4.pdf.) „Dort will ich zum Herrn beten.“ (MERKVERS)

Das möchten wir auch jetzt tun, Kinder. Wir beten in der Gemeinde, im Haus Gottes, zum lieben Gott. (Schließe mit dem Lied „Leise, leise, leise“, C1 und mit Gebet ab.)

Achtung: Beim Thema werden fast ausschließlich bekannte Lieder gesungen, bzw. dieselben immer wieder wiederholt.

9. Sabbat: Jesus hört unsere Gebete und hilft uns (S.12)

(Wiederhole das „Telefongespräch“ vom letzten Sabbat.) Habt ihr schon einmal telefoniert? Freut ihr euch, wenn ihr mit der Oma sprechen könnt? Ich freue mich sehr darüber! Doch der Heiland freut sich noch viel mehr, wenn wir zu ihm beten. (Singt das Lied „Ich spreche mit Jesus“, C5.)

Was können wir dem lieben Heiland sagen? Wir können ihm sagen: „Heiland, ich habe dich so lieb! (Umarme dich selbst.) Danke, dass du uns die Engel schickst! (Gib einen Engel an die Filztafel.) Danke, dass du uns Papa und Mama gibst!“ (Gib entsprechende Bilder an die Tafel.) Und am Morgen, wenn wir aufwachen, können wir sagen: „Danke, Heiland, für die gute Nacht! (Strecke deine Arme.) Danke, dass du mich beschützt hast!“ (Deute auf dich.)

Wir können dem Heiland auch sagen, wenn wir traurig sind und warum wir traurig sind. Wir sagen: „Heiland, bitte hilf mir!“ Dann hilft uns der Heiland. Er schickt seine Engel, damit sie uns beschützen. Als Daniel und seine Freunde vor dem König Angst hatten, haben sie auch gebetet: „Heiland, bitte hilf uns!“ (Falte deine Hände und schließe deine Augen.) Hat der Heiland ihre Gebete gehört? Hat er ihnen geholfen? Ja, natürlich hat der Heiland ihnen geholfen.

Wir können mit dem Heiland immer sprechen (vielleicht kannst du den Kindern einen Wecker zeigen). Wenn der Zeiger hier ist oder hier (zeige) - immer können wir zum Heiland beten. Daniel sagte: „Abends und morgens und mittags will ich beten.“ (MERKVERS) Also, wenn wir am Morgen aufstehen oder mittags spielen oder wenn wir abends ganz müde ins Bett gehen (reibe deine Augen und „gähne“) - immer können wir zum Heiland beten. Wir können ihm sagen, wenn wir fröhlich oder traurig sind.

(Erzähle die Geschichte „Verloren und wiedergefunden“ des Themenheftes von S. 15. Erzähle sie in einfachen Worten, so dass die Kinder sie verstehen. Beginne z.B. folgendermaßen:) Tom und Lina haben auch zum Heiland gebetet. Sie waren so glücklich, denn sie sollten mit Papa und Mama in den Urlaub fahren. (Illustriere mit zwei Duplo-Kindern und 2 Duplo-Männchen sowie einem Spielzeugauto.) Dort sollten sie sogar Missionare sehen. Die würden sicherlich schöne Geschichten erzählen. Schnell packten sie das Auto. Aber plötzlich schaute der Papa ganz besorgt. Wisst ihr, warum? Er suchte etwas. Er suchte den Schlüssel. Braucht euer Papa den Schlüssel zum Autofahren? Natürlich, ohne Schlüssel kann man nicht Autofahren.

Überall suchten sie den Schlüssel. („Suche“ unter Stühlen, hinter der Filztafel, auf dem Tisch.) Tom weinte, denn er hatte Angst, dass sie jetzt nicht in den Urlaub fahren können. Hm, sie hatten ein Problem.

Was machen wir, Kinder, wenn wir ein Problem haben? Wem sagen wir es, wenn wir traurig sind? (Erzähle auf diese einfache Weise die Geschichte von S.15 des Themenheftes zu Ende. Noch ein Tipp: Halte den Schlüssel unter einem Kissen versteckt.

Betone zum Abschluss noch einmal, dass Jesus unsere Gebete hört und uns hilft. Deshalb „Abends und morgens und mittags will ich beten.“ (Schließe mit dem Lied „Bete zu Gott früh am Morgen“, C6 und mit Gebet ab.)

Für eine Gruppe mit überwiegend Einjährigen sind die Geschichten weniger geeignet. Da solltest du lieber den Schutz der Engel mit mehreren Aktivitäten wiederholen.

10. Sabbat: Wir können Jesus alles sagen (S.13)

(Wiederhole das Telefongespräch - siehe 8. Sabbat. Diesmal könntest du vielleicht vorführen, dass die Oma nicht zu Hause ist) Ja, die Oma ist manchmal spazieren oder sie schläft, aber der Heiland ist immer für uns da. Wir können immer zu ihm beten.

Am Morgen, wenn wir aufwachen (reibe deine Augen, dehne und strecke dich), können wir sagen: „Danke Heiland, dass du mir heute Nacht einen Engel geschickt hast, der mich beschützt hat.“

Was sagen wir dem Heiland, bevor wir frühstücken? (Teile Plastikbrötchen, Plastikbanane, -erdbeere usw. aus.) „Danke, Heiland für die guten Brötchen, die Banane, die Erdbeere ...!“

Und nach dem Frühstück ruft die Mama: „Komm, wir wollen Andacht machen!“ Was machen wir dann? Wir laufen zur Mama und setzen uns hin und hören die Geschichte (zeige das Buch „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“), dann beten wir: „Danke, lieber Heiland, für die schöne Geschichte!“

Spielt ihr manchmal mit der Puppe? (Halte eine Puppe im Arm.) Wenn wir sie streicheln, sie füttern, sie wickeln, können wir sagen: „Danke, Heiland, für die Puppe!“

Oder stellt euch vor, ihr seid krank und hustet (versuche das vorzumachen) oder ihr habt Schnupfen und müsst euch immer wieder die Nase putzen (verwende Taschentuch) - meint ihr, wir können das auch dem Heiland sagen? Was sagen wir ihm? „Lieber Heiland, du weißt, ich huste. Bitte mache mich wieder gesund.“

Wir können immer mit dem Heiland reden, zu Hause oder auf der Straße oder wenn wir einkaufen gehen und wenn wir krank sind.

Nehemia betete auch immer zum Heiland. Er sagte: „*Achte auf mein Gebet.* Hilf mir bitte, dass ich meinen Freunden beim Hausbau helfen kann.“ (MERKVERS)

Als Nehemia dann vor dem König stand (zeige auf die Darstellung der aktuellen Lektionsgeschichte), bat er: „Herr, hilf mir bitte, dem König die richtigen Worte zu sagen!“ Hat der liebe Gott ihn erhört? Ja, denn der König sagte: „Du kannst gehen.“ Ist das nicht toll, Kinder? Der Heiland hört unsere Gebete und hilft uns.

Wir können dem Heiland alles sagen; wir können ihm sagen, wenn wir uns freuen, wenn wir traurig sind, wenn wir Angst haben, wenn wir weinen. Er hört uns immer zu und hilft uns. (Schließe mit dem Lied „Bete zu Gott früh am Morgen“, C6 und mit Gebet ab.)

11. Sabbat: Wir danken Gott (S.13)

Habt ihr heute Nacht gut geschlafen? Habt ihr dem lieben Heiland dafür gedankt? Was habt ihr ihm denn gesagt? „Danke, lieber Heiland, für den guten Schlaf! Danke, dass du mich beschützt hast!“?

Was sagt ihr dem Heiland, bevor ihr frühstückt? Genau, ihr dankt dem lieben Gott für das gute Obst und das Brot (zeige Plastikobst), stimmt's?

Heute können wir dem lieben Heiland für den Sabbat und die Sabbatschule danken. Ich freue mich, dass ihr zur Sabbatschule gekommen seid. Lasst uns jetzt dem Heiland gemeinsam danken. (Singt alle drei Strophen des Liedes „Lobt ihn, lobt ihn“, J11. Wiederhole die zweite Strophe so oft, bis du alle Namen „deiner“ Kinder eingesetzt hast.)

In der Bibel steht: „*Danket dem Herrn*“. (MERKVERS) Simeon und Hanna (zeige auf die Filzdarstellung der aktuellen Lektionsgeschichte) haben dem lieben Gott auch gedankt. Sie sagten: „Danke schön, lieber himmlischer Vater, danke. Danke, dass du Jesus gesandt hast.“ Simeon und Hanna liebten den Heiland ganz stark. Liebt ihr ihn auch?

Wofür wollt ihr dem Heiland noch danken? (Halte eine Stofftasche mit verschiedenen Gegenständen bereit, z.B. Plastikgemüse, Vögel, Blumen o.a. Hole eines nach dem anderen heraus und teile es an die Kinder aus. Lass es die Kinder benennen und sprech darüber, z.B.) Was hast du in der Hand? Eine Kartoffel? Kocht die Mama damit Kartoffelsuppe? Die ist gesund und lecker! (Singt nach der Melodie „Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11 folgende Strophe: „Dankt Ihm, dankt Ihm doch für die Kartoffeln! Gott ist Liebe, Er ist groß!“

(Wenn du über die Vögel sprichst, könntest du Folgendes sagen:) Freut ihr euch, wenn die Vögel zwitschern? Habt ihr gesehen, wie schön sie fliegen? (Singt nach der Melodie „Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11: folgende Strophe: „Dankt Ihm, dankt Ihm für die schönen Vögel!“ Gehe in ähnlicher Weise mit weiteren Illustrationsgegenständen vor.)

Wir können mit dem Heiland aber auch reden, wenn wir traurig sind. Ein kleines Mädchen war einmal ganz traurig. Es hatte gerade geschneit, als sie sich ihre Stiefel anzog (tue so, als ob du dir Stiefel anziehst), um hinauszugehen. Die Sonne schien so schön, der Schnee schmolz und der Boden wurde ganz matschig. Man konnte nicht so gut laufen wie hier. Hier kann man schnell gehen. (Gehe zwei drei Schritte im Raum.) Aber das Mädchen lief ganz langsam (zeige). Doch plötzlich blieb der Stiefel im Matsch stecken. (Versuche deinen Fuß aus dem „Matsch“ herauszuziehen. Erzähle nun die Geschichte „Im Schlamm festgesteckt“ aus dem Themenheft, S.22 kindgerecht zu Ende. Betone, dass wir Gott für seine Hilfe danken sollen. Singt zum Schluss die 1. Strophe des Liedes „Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11 und setzt dabei „Dankt Ihm“ ein. Beende die Stunde mit einem Dankgebet.)

12. Sabbat: Wir danken Gott für seine Hilfe (S.14)

War das ein großer Sturm, den Paulus erlebte (zeige auf die aktuelle Lektionsgeschichte)! Aber hatte Paulus Angst? Warum hatte er keine Angst? Er betete und wusste, dass der liebe Gott bei ihm war. Was hatte der Engel Paulus gesagt? „Hab keine Angst, Paulus. Es wird keinem etwas passieren.“ Warum ist Paulus und den vielen Leuten nichts passiert? Denn „... *er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten ...*“ (MERKVERS - Singt gemeinsam das Lied „Ein Engel steht bei mir“, I19.)

Was meint ihr, hat Paulus dem lieben Gott gedankt, dass er ihn beschützt hat? Ja, natürlich. Hat der liebe Heiland euch auch schon einmal geholfen? Der Heiland hört, wenn Kinder beten. Ich kenne zwei Kinder, die hatten ihr Spiel verlegt. Sie wussten einfach nicht mehr, wo es war. Sie suchten überall („suche“ - schaue auf den Tisch und zwischen die Kinderstühlchen), aber es war nirgends zu finden. Dann rannten sie zur Mama und sagten: „Mama, wir finden unser Spiel nicht. Kannst du uns helfen?“ Doch die Mama meinte: „Ich weiß auch nicht, wo ihr es hingelegt habt (zucke mit den Achseln), aber der liebe Heiland weiß ganz sicher, wo das Spiel ist. Lasst uns den Heiland bitten, dass er uns hilft, das Spiel zu finden.“ So kniete sich die Mama mit ihren Kindern hin und betete. Nachdem sie fertig gebetet hatten, sagte der Junge: „Das Spiel liegt im Regal. Ich hatte vergessen, dass ich es dahin gelegt hatte.“ Und tatsächlich, das Spiel war im Regal (hole nun die Schachtel heraus, die du vorher im Regal oder Schrank versteckt hast). Wer hat dem Jungen das gesagt, Kinder? Genau, der liebe Heiland.

Nun kniete sich die Mama mit den Kindern noch einmal hin, um dem Heiland zu danken. Sie sagten: „Danke, lieber Gott, dass du uns geholfen hast, das Spiel zu finden“. (Singt das Lied „Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11 und setzt „Dankt Ihm“ ein.)

(Diese Erfahrung habe ich mit meinen Kindern gemacht. Vielleicht ziehst du es vor, deine eigene Erfahrung mit einfachen Worten illustriert zu erzählen. Überlegt auch, wofür ihr Gott noch danken möchtet. Halte einen Stoffbeutel mit verschiedenen Gegenständen bereit, die du an die Kinder verteilst, für die ihr ihm danken möchtet, z.B. Schmetterlinge, zwitschernde Vögel, Hund, Enten, Plastikobst usw. Einige Ideen kannst du vom letzten Sabbat aufgreifen. Erwähne auch noch einmal den Schutz der Engel. Vielleicht möchtest du dafür das „Der Engel schützt mich“-Heft einsetzen - siehe 3. Sabbat.)

Gott gab uns diese schönen Geschenke, weil er uns liebt. (Singt immer wieder nach ca. zwei Geschenken eine Strophe des Liedes „Gott liebt mich, drum gibt Er mir Wasser, I16. Schließt die Stunde mit Gebet ab.)

13. Sabbat: Weil Gott uns liebt, beschützt er uns und erhört unsere Gebete

(Hier folgt eine kurze Zusammenfassung der letzten Sabbate. Wiederhole den Schwerpunkt, der dir für deine Gruppe am wichtigsten ist.)

Gott liebt uns, deshalb stellt er uns Engel zur Seite.

Engel beschützen uns überall - beim Spielen, Schlafen und Helfen.

Gott beschützte auch Noah, Mose, Daniel und das Baby Jesus.

Jesus freut sich, wenn ich zu ihm bete.

Der Heiland erhört unser Gebet und hilft uns.

Wir lieben den Heiland und sprechen mit ihm im Gebet. Wir danken ihm, sagen ihm aber auch, wenn wir traurig sind oder krank.

(Vielleicht möchtest du folgendermaßen beginnen:) Die Bibel sagt „*Und der Herr erhörte die Stimme Elia.*“ (MERKVERS) Es hatte schon so lange nicht mehr geregnet. Die Mädchen und Jungen hatten Durst. Auch die Tiere hatten Durst. Elia betete nun zum Heiland (falte deine Hände und schließe die Augen), dass er es regnen lassen soll (zeige auf die Lektionsdarstellung). Schickte der Heiland Regen? Ja, er erhörte Elia.

So wie Elia betete, so betete auch Noah (zeige Bild), Daniel (zeige Bild) und Jesus (zeige Bild). Und Gott half Elia, Noah, Daniel und Jesus.

Hört der liebe Gott auch, wenn wir beten? Natürlich! So wie er Elia geholfen hat, so hilft er auch dir und dir und dir (zeige auf die Kinder deiner Gruppe und nenne jedes Kind beim Namen).

Wenn wir sagen: „Heiland, ich habe Angst, bitte hilf mir, dass die Angst weggeht!“, dann nimmt er uns die Angst weg. Oder wenn wir sagen (zeige Spielzeugauto): „Heiland, bitte beschütze uns, wenn wir mit dem Auto in die Gemeinde fahren!“, dann beschützt uns der Heiland. (Singt das Lied „Ein Engel steht bei mir“, I19.)

Wenn wir beten: „Lieber Heiland, hilf mir meine Bücher mit ... (Name eines der Kinder deiner Gruppe) zu teilen; ich möchte dir eine Freude machen.“ Dann hilft dir der Heiland, lieb und freundlich mit ... (Name) zu sein. (Diese Aktivität könntest du mit allen Kindern deiner Gruppe durchgehen.)

Da freut sich der liebe Heiland und ... (Name des Kindes) freut sich auch!

Wenn wir beten: „Lieber Heiland, bitte hilf mir, der Mama Freude zu machen. Hilf mir bitte, gehorsam zu sein“, dann hilft er uns. Und wenn die Mama ruft: „... (Name des Kindes), bitte bringe mir das Buch, das auf dem Tisch liegt, dann bringst du das Buch, oder? Ja, dann freut sich die Mama und der liebe Heiland auch!

Wir wollen dem lieben Heiland aber auch danken. Wir sagen: „Danke, Heiland, dass du mir geholfen hast, freundlich zu sein.“

Wofür können wir ihm noch danken? (Wenn dir die Zeit reicht, kannst du den Stoffbeutel mit den verschiedenen Gegenständen vom letzten Sabbat noch einmal einsetzen. Schließt mit dem Lied „Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11. Betone, dass wir Gott für alles dankbar sein können. Bringe das auch in deinem Schlussgebet zum Ausdruck.

Du kannst das Thema aber auch mit anderen Gedanken abschließen, die dir während des Viertels wichtig geworden sind. Gott segne dich dabei!

Beim Thema kannst du kreativ werden. Wiederholung ist sehr wichtig, da die Kinder am besten durch Wiederholung lernen.

Bei Fragen und Unklarheiten könnt ihr gerne anrufen. Gottes Segen bei eurer wichtigen Arbeit!